

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1971

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1971](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1971)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# E I N L A D U N G

## Die Schweizer Politik und die Eritreerinnen und Eritreer: Integration oder Instrumentalisierung?

„Nationalrat will schärfere Gangart gegenüber Eritreern“ – so lautete die Schlagzeile im Tages Anzeiger vom 5. März 2019. Bis 10% der aktuell rund 9000 vorläufig aufgenommenen Eritreer\_innen sollen doch einen negativen Entscheid erhalten. Gleichzeitig relativiert die zuständige Bundesrätin: sie „dämpfte die Erwartungen, ‘dass hier nun im grossen Stil die Zurücknahme von vorläufig Aufgenommenen möglich sei’. Gegen den Willen Betroffener könne niemand nach Eritrea zurückgeschafft werden.“ Am 19. März folgt die NZZ mit der Überschrift: **„Das Regime in Eritrea ist so repressiv wie vor dem Friedensschluss mit Äthiopien“**. Einerseits wird die Integration von Geflüchteten dank der schweizweiten Integrationsagenda zunehmend gefördert, andererseits werden fast 1000 Menschen in die oft menschenunwürdige Nothilfe getrieben und von Integrationsmassnahmen und der Gesellschaft ausgeschlossen. Zu erwarten sind: mehr Depressionen, mehr Aggression und mehr Illegalität bei den Betroffenen und in ihrem Umfeld. Es wirkt so, als würden die Verunsicherung, Ausgrenzung und sogar Traumatisierung der Eritreer\_innen bewusst in Kauf genommen und für politische Stimmungsmache instrumentalisiert.

Das alles wird in den ersten Tagen diskutiert, nachdem das neue Asylgesetz in Kraft getreten ist. Immer wieder wird die Gesetzgebung im Asylbereich in kurzen Abständen abgeändert. Kaum ist die neuste Revision in Kraft, wird auf politischer Ebene über die nächste Verschärfung diskutiert – ein Muster, das sich seit 30 Jahren immer wieder zeigt. Das weckt Ängste und Sorgen unter den bereits stark belasteten Menschen aus diesem Land.

NCBI arbeitet bereits seit mehr als fünf Jahren mit einer Gruppe von engagierten Brückenbauer\_innen aus Eritrea (und einigen anderen Ländern) und kennt die Sorgen, Nöte und Herausforderungen, mit denen die eritreische Diaspora in der Schweiz konfrontiert sind, sehr gut.

Wir organisieren deshalb am Donnerstag, dem 6. Juni abends in Bern eine öffentliche Veranstaltung über die Auswirkungen einer verschärften Handhabung der vorläufigen Aufnahme auf diese vulnerable Gruppe. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Für wen?                    Alle an die Lage der Geflüchteten in der Schweiz Interessierte

Wann?                      Donnerstag, 6. Juni, ab 19.00 - 21.40 Uhr

Wo?                         Kirchgemeindehaus Johannes  
Wylersstrasse 5, 3014 Bern

Das Kirchgemeindehaus ist vom Bahnhof Bern in 10 Minuten zu erreichen:  
Tram Nr. 9 bis Haltestelle Spitalacker, dann 2 Minuten zu Fuss.

*Voranmeldung für Apéro: [bern@ncbi.ch](mailto:bern@ncbi.ch); 031 311 55 09*

## Abendprogramm

**19.00 Uhr: Apéro mit Buffet und Austausch**

**19.20 Uhr: Öffentliche Veranstaltung**

- **Begrüssung und Einführung**  
Andi Geu, Ko-Geschäftsleiter NCBI
- **Die aktuelle Situation der eritreischen Geflüchteten**  
Samson Kidane, Brückenbauer NCBI, Kulturvermittler und Umweltwissenschaftler
- **Politische und behördliche Massnahmen: Integrationsagenda, Kontrolle der Akten der vorläufig Aufgenommenen, Behandlung der Abgelehnten**  
Ron Halbright, Ko-Geschäftsleiter NCBI
- **Berichte von Betroffenen**  
Eritreische Geflüchtete
- **Empfehlungen von Geflüchteten**  
Teilnehmende des Projekts „Unsere Stimmen“
- **Podiumsdiskussion:**  
**Was soll mit den Eritreer\_innen in der Schweiz passieren?**  
Vertretung aus Politik, Behörden, Zivilgesellschaft, Betroffenen
- **Rückmeldungen aus dem Publikum**
- **Abschluss der Veranstaltung**  
Andi Geu, Ko-Geschäftsleiter NCBI

Diese öffentliche Veranstaltung findet anlässlich der Generalversammlung des Vereins NCBI Schweiz statt.

*Voranmeldung für Apéro: [bern@ncbi.ch](mailto:bern@ncbi.ch); 031 311 55 09*